

N. 6.

Bohlmeinende
Glück = Wünsche /
mit welchen
TIT.

Hr. Christian Lebrecht
Böschel /

Edersleb, Thuring, Philos. Baccal, & SS. Theol. Stud.

Als Er

Auf der

Welt-berühmten

Universität Leipzig

Den 4 Febr. MDCCVI.

Die

MAGISTER - Würde

nicht ohne sondern Ruhm

erlangete /

beehret wurde

Von

Nachgesehenen Vornehmen Patronis, Præceptoribus,
grossen Gönnern und werthen Freunden.

LEIPZIG / gedruckt bey Johann Knauten.



Hist. Saxon.

D.

125,31%





Emplum Roma vetus Virtutum junxit Honoris
 Templo. Virtutem concomitatur Honor.
 Virtutis coluit noster *Goeschelius* ædem;
 Cernitur hinc hodie lætus honore novo.

D. THOMAS ITTIGIUS. P. P.
 Consist. Ass. & Superint.

HUlc tendit Studium omne Tuum, pia gaudia PATRIS
 Ut bene promoveas, Numine dante, Tui.
 Successum en faustum! Gaudet PATER, atq; Magistro
 Exoptat reliquum, quod cupis, omne decus.
 Applaudit Philurea lubens, fiatque! precatur:
 Sint TIBI, sint PATRI Gaudia sepe nova!

Æstimat DN. GOESCHELIO, Honores Magisterii tanquam
 præmium laudat. studiorum, salutare esse animum
 jubet

D. Gottlob Friedrich Seligmann,
 P. P. Consist. Ass. ad D. Thom. Past.

TU qui mox abitum meditaris, Amice, Penates
 Atque lares patrios visere rite paras,
 Accipe Castalides Musas comitesque ducesque,
 Crede mihi, abstergent tœdia cuncta viæ.
 Quo magis hoc credas, en gustum, nectare dulci
 Musarum haud quidquam dulcius, ipse dabo.
 Adsis, & manibus nostris cape præmia Pindi,
 Jamque gravis tituli pondere vade domum.

Gratulatus Eximio Candidato honorem
 fecit

D. JOHANNES CYPRIANUS P. P.

So fliehe Jugend-Sohn zum Jugend-Blank hin.
 Dein ganzer Lebens-Lauff ist ein Flug nach der Sonnen.
 Dein Strahl der Gottesfurcht hat längst mein Herz gewonnen/
 Das Licht der Weisheit zeugt von deinem Adlers Sinn.
 Das raue Pohlen strahlt durch * Adler-Ritter Blank
 Die durch die Tugend sich in Helden-Stand gesetzt.
 Dich hat/ o theurer Freund! die Tugend hoch ergötzet/
 Drum schenckt der Himmel Dir den wohlverdienten Crank.
 Die Kirche freuet sich auff deinen strengen Fleiß/
 Da Du nach Adlers Art wirst nach der Sonnen führen/
 Und mit des Himmels Blank viel fromme Seelen zieren.
 Wer treu den Himmel dient/ erlangt im Himmel Preis.

* Beziehe mich auf den neuen Orden unsers Allerdurchl. Königs/ in welchem
 ein weißer Adler/ mit der Uberschrift: Pro Rege, Lege & Fide.

Werthefter Herr Magister, unermüdeter Zuhörer/ hier findet
 Er das ohne falsche Zeugnis eines seines beständigen
 Academischen Lehrers/ mit der sichern Hoffnung/ daß
 Ihn die Gnade Gottes noch auf höhere Staffeln füh-
 ren/ und so wohl der Kirche als seinem hohen Hause zum
 Vergnügen begnadigen werde.

D. Christian Weidling.

An des Herrn Magisters geehrten
 Herrn Vater.

Da Wohl-Ehrwürdiger sein wohlgerathner Sohn
 Bis her den theuren Schatz der Gottesfurcht geliebet;
 Und da Er sich zugleich in freyer Kunst geübet/
 So gibt Ihm Leipzig auch ikt den verdienten Lohn.
 Es stellet Ihn mit Recht zu den gelehrten Söhnen/
 Die nach gehabter Müß/ mit Ehre sind zu krönen.
 Ich selber habe mich bis hero stets erfreut/
 Wenn der Herr Böschel ließ viel gutes von sich mercken/
 Ikt aber/ da nimmehr aus seinen Tugend-Wercken
 Das beste Zeugniß kommt/ so bin ich auch bereit/
 Dem Herrn Vater selbst hierbey zu gratuliren/
 Der solche Früchte kan von seinem Sohne spüren.

L. Johann Buntzer/

Diac. zu St. Nicolai und Collegiat
 bey dem Frauen-Collegio.

Non is qui titulo gaudet, quoque gaudet honore,
 Sed titulum sese qui meruisse probat.
O Te felicem, natumque faventibus astris,
 Hoc qui præ multis munus utrumque tenes.
 Nam titulo Te nunc faulrix sapientia donat,
 Et meruisse simul publica fama canit.

ὑπερλαίπων ex animo scr.
 GOTTFRIDUS OLEARIUS, P. P.

Quisquis perfecit multum, sudavit & alsit,
 Incubuit summam sedulitate libris:
 Non avidè tantum dignos expectat honores,
 Sed studii tandem premia terra capit.
 Sic hodie Tibi sudanti quoque dantur honores,
 Ut meruit, virtus, ars pietasque Tua.
 Hinc precor ex animo, juvet istos Numen honores,
 Quo patriæ vergant in decus atque Tuum.

Dn. Magistro, ut auditori suo indefesso, de novis
 honoribus gratulatur
 M. FRIDERICUS WERNERUS,
 SS. Th. Bac. & Eccl. Vespert.

Ad Plur. Reverendum Dn. Candidati Parentem.

Non, Venerande Senex, tristis jam nuncius aures
 Percutit; exhilarant nuncia læta domum.
 Filius egregios mores edoctus & artes
 Patris ad exemplum calcatur honoris iter.
 Ergo forte Tua gaude: Non fulmina semper
 Demittit cœlum, nec Notus usque furit.

Gratulabundus f.
 M. FRIDERICUS GVILIELMUS Schütz/
 SS. Theol. Baccal. & Nosoc. Pastor.

An des Herrn Candidaten Hochwerthesten Herrn Vater.

Der Himmel schlägt uns zwar bisweilen tieffe Wunden/
 Doch legt auch seine Hand ein heilsam Pflaster auff/
 Dieß/ spricht Er/ hab ich auch bishero wohl empfunden/
 Zumahl wenn Er durchsieht der Kinder Lebens-Lauff;
 Ich mag das Pflaster nicht von seiner Wunde reissen/
 Er merckt doch wohl/ wohin Sinn und Gedanken geht,
 Ich weiß/ das Saltz wird noch in seiner Wunde beissen/
 Dahero billig hier die Feder stille steht.
 Jedoch/ Er sehe nicht hier allzubiel zurücke/
 Vielmehro seh' Er an den wohlgerathnen Sohn/
 Der Himmel klärt sich auff/ und giebt Ihm heitre Blicke/
 In dem der fromme Sohn bekommt der Tugend Lohn.
 Er legt den Lorber-Zweig hiermit zu seinen Füßen/
 Mit kindlichem Respect vor seine Vater-Treu/
 Ich weiß/ igt werden Ihm die Thränen häufig fließen/
 Ich weiß/ Er legt dem Zweig viel tausend Seegen bey/
 Ich muß dem lieben Sohn diß wahre Zeugniß geben/
 In dem Er mich bisher geraume Zeit gehört/
 Daß Er von guter Art/ und daß Er auch im Leben
 Nach Möglichkeit gethan/ was ich zu thun gelehrt.

Wohl

Wohlan/ so laß Er denn die Thränen nicht mehr fließen/
 Vielmehro stopff Er nun der Seuffzer Brunnquell zu.
 Hier kömmt sein frommes Kind/ und will den Vater küssen/
 Mich dünckt/ er spricht: Komm/ komm/ mein Stab/ mein Trost bistu.
 Er dancke seinem GOTT/ der Ihn so wohl verbunden/
 Und dencke/ fällt Ihm ein der Kinder Lebens-Lauff/
 Der Himmel schlägt uns wohl bißweilen tieffe Wunden/
 Doch legt auch seine Hand ein heilsam Pflaster auff.

Schrieb solches zu völliger Gemüths-Beruhigung am
 Tage der Erhöhung seines frommen und wohl-
 gerathenen Sohnes/ als seines lieben und fleißigen
 Herrn Auditoris

M. Joh. Gottlob Pfeiffer/

SS. Theolog. Baccal.

Te juvat egregias tractasse laboribus artes,
 Quas *Alma Sophia* dignus honor sequitur.
 Plausibus addo Tuis mea vota: diu hisce fruaris
 Lauris & titulis det DEUS omnipotens.

*Hisce Nobilissimo ac clarè Docto DN. CHRISTIANO LEBRECHT
 GOESCHELIO, Fautori at Amico suo Honoratissimo
 applaudit*

M. CHRISTIANUS REINECCIUS, SS. Th. Baccal.

Wer seine Sinnen stets auff gute Künste lencket/
 Und sich in selbigen mit rechtem Eiffer übt/
 Verdienet/ daß man ihn frey öffentlich beschencket/
 Und den MAGISTER-Schmuck Ihm anzulegen giebt.
 Und so gebührt auch Dir/ mein Freund/ die Lorbeer-Crone/
 Nachdem dein muntre Fleiß ganz keine Arbeit fliehet;
 Ja/ GOTT bestimme Dir zu einem größern Lohne
 Dich/ daß man Dich ins Amt gar bald befördert sieht.

Schriebs in Eil seinem in der Homilie höchstfleißigen
 Herrn Auditori

M. Gottfr. Felseisen/

SS. Theol. Baccal.

Wie wohl gelingt sein Fleiß! doch ohne viel zu schreiben/
 Soll es voriko nur bey diesem Worte bleiben:
 Er trägt den Ehren-Cranz mit höchsten Ruhm davon/
 Und bald/ wills GOTT/ erfolgt noch größer Tugend-Lohn.

Hiermit wolte seinem werthgeschätzten Freunde und Gönner wegen
 der rühmlich erlangten Magister-Würde gratuliren

M. Andreas Bretag.

Wein werthgeschäzter Freund/ ich soll Ihm gratuliren/
 Da Er mit Freuden geht hin nach dem Helicon:
 Apollo will Ihn selbst zum Musen-Tempel führen/
 Ich wünsche Glück und Heyl zu der Promotion.

Es kan kein Pythias bey Damons Freude schweigen;
 Drum soll ein schlechter Vers von meiner Freude zeugen.
 Sein Geist hat stets gesucht der Weisheit wahres Wesen;
 Es ist auch gnug bekant sein wohlgeführter Fleiß.
 Der Weisheit edlen Schatz hat er sich auserlesen/
 Drum krönet Ihn mit Ruhm der Künste hoher Preis.

B

Go

So bleibt der Schluß gewiß: wo Kunst und Tugend lachet/
 Da ist zum Helicon der Weg gar bald gemacht.
 Mein Wunsch soll schlüßlich seyn: Gott schütze ferner Segen
 Durch viel verdoppelt wohl auf Jhn mit Freuden aus/
 Er führe Jhn stets fort zu höhern Weisheits-Wegen/
 So lebet Er beglückt: und folgt der Schluß daraus:
 Wer mit Gelehrsamkeit die Tugend recht verehret/
 Dem wird von Gottes Hand viel Segens-Wohl bescheret.

M. Joh. Gottfried Olearius.

Accise muß man fast an allen Orten geben;
 Bald wird was contrebant / bald wieder frey gemacht/
 Will man derselben nicht gemäß / wie billig / leben.
 Nicht Wunder / was mich doch auff diesen Sinn gebracht/
 Von dieser Ordnung was auff dieses Blat zu schreiben?
 Weil meistens der Discours von der Accise geht;
 So meynt' ich / müste man bey diesem Ruffe bleiben/
 Da ist ein blauer Hut auf deinem Haupte steht.
 a) Hispanien hat längst Accise eingeführet/
 Und andern Vanden sich zur Probe fürgestellt:
 b) Man sagt / daß ebenfalls in Holland sichs gebühret/
 c) Und der in Portugall in schwere Straffe fällt/
 Wer was accisbar ist / sucht bößhafft zu verschweigen/
 Und dieser Ordnung sich aus Frevel widersetzt.
 Du thust wohl / werther Freund / das Deine anzuzeigen/
 Da nach Gelehrsamkeit man die Accise schätzt.
 Apollo bringet Dir den Lorber-Zweig entgegen/
 Und dieser müsse auch auff deinem Haupte blühn.
 Man wird auf deinen Fleiß noch Capitale legen/
 Und du wirst mit der Zeit schon Interesse ziehen.

- a) Vid. Zalanders curieuse und Historische Reisen durch Europa P.I. p. 188.
 b) It. p. 285.
 c) It. p. 751. 752.

Seinem werthgeschätzten Freunde schrieb zu Ehren / am Tage seines rühmlich
 erlangten Magisterii mit Glück-wünschender Feder

M. Georg Christoph Butner/
 Weissenfels.

Fausa dies hæc est, qua Te comitantur honores,
 Præmia Musarum digna labore capis.
 Pindus olympiacis cingit Tua tempora palmis,
 Ut victor Romæ condecoratus erat.
 Annulus & codex sunt ornamenta Magistri,
 Inprimis Sophia pulchra corona decet.
 Præmia virtutis cum dignus digna reportes,
 Gratulor, ingenium non latuisse Tuum.

Ita gratulatur Nobilissimo Dno. Candidato

M. DANIEL FRIDERICUS JANUS, Schmideb. Saxo.

Silicet. hic labor est, geniiqve industriæ solers
 Qui Te nunc decorat, Laude Magisterii
 Concipis idcirco merito nova gaudia honoris
 Cum jam præclarum Nomen, amice feras,
 Ob sertum mea mens etiam lætatur & optat
 In summâ vivas prosperitate divè!

Hiscæ novam Tiaram Eximii præstantissimi Dn. Gœschelii Magistri, Fautoris sui
 unice colendi, condecorare voluit debuit

J. G. CURTIUS, SS. Theol. Stud.
 Haud

HAud fers immeritò Titulumqve, Decusqve Magistri,
 Quo caput exornat Doctus Apollo Tuum.
 Hinc charus gaudet genitor, felicia cuncta.
 Optat corde pio Terra paterna Tibi
 Herculeisque Tuis ausis gratantur amici
 Carminis & famam floriditate canunt.
 Num quid ego? fileam? pietas dissuadet amando,
 Ergo Fautori paucula verba teram,
 Scilicet ut vivas multos feliciter annos
 Sis firmum columen, sis patrumqve decus,
 Theisophiesqve precor fias pellucida stella
 GOESCHELI, voti summa caputqve mei.

Id quod ad Laureas Magisteriales Pereximii doctissimi dn. M. GOESCHELI,
 Amici Fautoris acclamationis ergo animitus adposuit
 C. H. SCHNEIDERUS, LL. Stud.

Sic tantos fructus studiumqve laborqve rependet,
 Ut Laurum vera pro pietate ferat.
 Terpsichore meritò Tibi purum porrigit aurum,
 Atqve Tuum decorant festa parata caput.
 Hinc dignus confurgit honos: meta ipsa laborum est.
 Inde MAGISTRI (evax) nomen & omen habes!
 Quod PATRIS Eximii scqveris vestigia fida,
 Non Te poenituit, præmia sed retulit.
 Gratulor inde Tibi: gaudent mea carmina Tecum!
 Sit faustum, felix! Annuat hisce DEUS!

Gratulabundus apponebat Amico suo per quinquennium
 satis cognito
 JOH. CHRISTOPH. LESSER, LL. Stud.

Du hast/ Geehrter Freund / Gelehrsamkeit geliebet/
 Drum wird dein werthes Haupt mit Lorbern ausgeziert.
 Du hast Dich nur in dem/ was Weisheit ist/ geübt/
 Drum wirstu ist gekrönt von Helicon geführt/
 Ich weiß von deinem Fleiß/ von deiner Lust zu sagen/
 Die bald von Jugend an in deiner Brust gegrünt.
 Drum kannstu allerdings die Ehren-Crone tragen/
 Ob gleich darüber steht: Nur dem/ der sie verdient.

J. C. Wolff/
 LL. & Phil. St.

So kan beständger Fleiß mit grosser Müß erlangen/
 Wornach ein muntre Geist stets seinen Sinn gelenckt.
 Drum muß/ geliebter Freund/ Er heute billig prangen/
 Mit einem blauen Hut/ den Ihm Minerva schenckt.
 Ich sage nichts dazu/ als daß Er längst verdienet
 Dasjenige/ so heut auff seiner Scheitel grünnet.

Dieses wenige wolte nebst herrlicher gratulation zu der rühm-
 lich erhaltenen Magister-Würde hinzu setzen

Justus Heinrich Kellner/
 Jur. Stud.

Mitram, quam meruit studium nunc LIPSIA confert
 Non tantum confert, contulit, ecce geris.
 Gratulor ornatum, de corde precatus ut ornet
 Mox tua suggestum docta loquela Sacrum.

gratulab. adjecit
 J. P. Becker. SS. Theod. Stud.

S wiltu nicht du grosser Käyfers Sohn/
 Daß Barcellona dir soll Sieges-Cränze winden/
 Und vor die theure Treu auffß Haupt die Crone binden?
 Nein/ die Bescheidenheit nimmt keinen solchen Lohn.
 Die Tugend spricht selbst nein/ und will das Lob ablehnen/
 Denn sie weiß andern Rath/ dich theuren Carl zu crönen.
 Auch Du verlangst es nicht/ Du werthster Musen-Sohn.
 Weil Dir Apollo hat das Thor der hohen Ehren
 Nach Würden auffgethan/ und sucht dein Lob zu mehren/
 Da er mit Recht Dich rufft vor den gelehrten Thron.
 Daß mein unwürdigs Blat der Nach-Welt frey soll sagen/
 Wie Dich dein saurer Fleiß so hoch hervor getragen.
 Drüm sey ein schlechter Wunsch vor stolzes rühmen da:
 Gott segne deinen Fleiß und mehre dein studieren/
 Gott wolle ehstens Dich zu höhern Ehren führen/
 Gott gieb zu seinem Thun ein höchst-erwünschtes Ja/
 Auch seinen Lebens-Baum nimm/ Gott/ in deine Hände/
 Und gieb Ihm Lebens-satt ein sanfft und selig Ende.

Welches zu der wohlverdienten Magister-Würde einfältig/
 doch herzlich hinzu setzet

Christ. Mauritius Eberhardi/
 SS. Th. St. Leucop. Misnic.

Behrtster Freund da ist Minerva Ihn beschencket
 Mit Lorbeer/ Ruhm und Preis vor Seine theure Müh/
 So fordert Schuld und Pflicht/ daß man an Wünsche dencket/
 Damit Ihn ferner weit auch die Philosophie/
 Gott geb' in kurzer Zeit! zu andern Ehren leite/
 Die Er mit Recht verdient. Gott/höre dieses Wort!
 Und gieb/ daß sich sein Glück bis an die Sternen breite/
 Ja gieb Ihn Muth und Krafft/ und sey sein gnädger Hort.

Zu Bezeugung schuldigster *Observance* wolte mit diesem wenigen
 zu der erlangten *Magister-Würde* gratuliren

Joh. Gottlieb Penicke/
 Weissenfels. Jurisp. Cultor.

Audierat Philuram meditari ferta Pleissam
 Hercynis ad Zargam. Quid sibi ferta velint?
 Tempora digna suâ Pallas nova Pronuba Lauru
 Cinget Sponsorum, queis nova Sponsa datur.
 Hos inter Sponfos, benè comtor, dicitur esse
LEBRECHT GOESCHELIUS, quem mea Musa colit.
 Stat Paranympus H^o nor Neonympho promptus ad aras.
 Daphnophorus Phæbus Laurea ferta dabit.
 Connubio instanti transmitto vota precorqve,
 Ut LAURUS sese multiplicare queat.

Id voti ex angusta Minerva Cellula, quæ BACCAS GOESCHE-
 LIANAS ante triennium præominabatur, Clariss. Dn.
 Candidato transmittit

Wilhelmus Jacobus Dunkelberg/
 Phrontist. Arctoi Alumnus.

